

Wiesbadener Tagblatt.

No. 122.

Freitag den 27. Mai

1864.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die zur Concursmasse des Joseph Schöll von hier gehörigen Gebäulichkeiten, als:

1) ein dreistöckiges Wohnhaus 39' l. 25 1/2' ff.,

2) ein dreistöckiger Hinterbau 25' l. 25' ff. und

3) Hofraum,

belegen in der Häfnergasse zwischen Johann Geier und Christian Hennemann, sodann:

4) ein zweistöckiges Wohnhaus 48' l. 22' ff.,

5) ein zweistöckiger Anbau 12' l. 8' ff.,

6) eine einstockige Scheuer 29' l. 23' ff.,

7) ein einstockiger Schweinestall 18' l. 6' ff. und

8) Hofraum,

belegen in der Goldgasse zwischen Philipp Reinhard Rossel und Anton Westenberger,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß die justizamtliche Genehmigung erteilt werden wird, sobald die Gebote $\frac{3}{4}$ der feldgerichtlichen Taxation erreichen, und Nachgebote nicht stattfinden können.

Wiesbaden, den 18. Mai 1864.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

51

Westerburg.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Verordnung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb gelegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitz dieser Hunde bis zum 15. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ansprüchen auf Taxefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Taxe eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist im Laufe des Jahres noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe, Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung eines Hauptcanals in der Wellritzstraße vorkommende Maurerarbeit nebst Materialienlieferung dazu, zusammen veranschlagt zu 3946 fl., soll im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf Maurerarbeiten in der Wellritzstraße“,

bis längstens Freitag den 3. Juni, Vormittags 12 Uhr, verschlossen bei dem Unterzeichneten einreichen.

Der Kostenanschlag, Zeichnung und Veraceordirungs-Bedingungen liegen auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung aus den Heuwegen in der Kimpelwiese, dem Trutenbach und im Wellrigthale, sowie der ewige Klee von $7\frac{1}{2}$ Meterruthen Wegfläche im Weidenbornfeld öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Steiglustige, welche vorher diese Grasnutzungen besichtigen wollen, haben sich dieserhalb an den Oberschützen Schweisguth dahier zu wenden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden folgende bei Erbauung eines Hauptcanals in der Wellrigstraße und bei Chauffirung dieser Straße nöthig werdenden Arbeiten und Materialienlieferung, als:

Grundarbeiten, veranschlagt zu	453 fl. 20 fr.
Grund- und Schuttabsahrt	714 " 41 "
Bruchsteinlieferung aus den Rambacher Brüchen	324 " 54 "
Kieslieferung aus der Mosbacher Grube	31 " 46 "
Kiesbeifuhr	81 " 13 "
Hüttenarbeit	749 " 15 "
Chauffirungsarbeit	120 " 20 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 26. Mai 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Setzung eines Aichpfahles wegen Erneuerung des Wehres zwischen der Stuber'schen und Räßberger'schen Mühle an der Emserstraße betr.

Wegen eingetretener Verhinderung der Interessenten kann dieses Geschäft heute nicht vorgenommen werden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der Frau Geheimenrath Herget Wittve von hier den größeren Theil der zu deren Verlassenschaft gehörigen Mobilien, in Hausmöbeln, Bettwerk, Glas, Porzellan, Küchengeräthen u. bestehend, in dem Hause des Herrn Kaufmanns Deffner, Burgstraße No. 4, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7751

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 30. d. M., Nachmittags 5 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung auf dem israelitischen Friedhofs dahier an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7893

Notizen.

Heute Freitag den 27. Mai, Vormittags 11 Uhr:
Vergebung von Arbeiten und Lieferungen auf dem Rathhause. (S. Tgbl. 120.)

Aufforderung.

Ich ersuche alle Diejenigen, die mir noch Beträge aus meinem Geschäfte schulden, ihre Rechnungen innerhalb drei Wochen ausgleichen zu wollen, indem nach Verlauf dieser Zeit sämtliche rückständige Forderungen zum Einlassiren übertragen werde.

D. Brenner. 7832

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene

Weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant **Erangott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen, und ist Herr **A. Victor** in Wiesbaden, Geisbergstraße 9, ermächtigt, Aufträge in Empfang zu nehmen.

Tausende von Lob erheben'en Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Aus Dankbarkeit und Mitgefühl für Leidensgefährten!

Ich Endesunterschiebener bestätige mit Vergnügen, daß mein langjähriges Augenleiden nach Gebrauch eines Fläschchens obgenannten Augenwassers vollkommen gehoben ist und ich jedem Kranken nicht genug empfehlen kann, sich dieses durchaus reellen, in keiner Beziehung auf Schwindel beruhenden Mittels zu bedienen, welches sofort Erleichterung, nach längerem Gebrauch sichere Heilung bringt.

Lichtenau, bei Lauban, 1863.

Joh. Gottlieb Mühl. 7755

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich, meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Haus des Herrn F. Wittlich, Schneidermeister, käuflich übernommen habe, und werde das von demselben seit Jahren betriebene Geschäft, worin ich ebenfalls lange thätig war, in derselben Weise wie mein Vorgänger fortsetzen.

Indem ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, zeichnet Hochachtungsvoll
7384 **O. Ries**, Kranzplatz 3, früher Webergasse 11.

H. G. Diem, Graveur,

Geisbergstraße No. 14, 1 Stiege hoch.

Wappen, Dienst-Siegel, alle Arten Stempel, Firma-Schilder, Schablonen, sowie sämtliche **Graveur-Arbeiten** in Gold und Silber u. werden geschmackvoll gefertigt. 7994

Heidenberg 31 werden fortwährend zerbrochene Glas- und Porzellan-Gegenstände, auch Meerschamwaaren, als Cigarrenspitzen, Pfeifenköpfe u. s. w. auf eine sehr verbesserte und wenig bemerkbare Weise gut und dauerhaft gefittet. 7895 **Cäsar.**

Ein neuer einthüriger **Kleiderschrank** und ein **Nachttisch**, aus baumten Holz lackirt, sind billig zu verkaufen **Hochstraße 26, im Hinterh.** 7897

Neu ist zu verkaufen **Herrn-mühlweg No. 4.** 7785

Bürgerverein.

Samstag den 28. Mai, Abends 8^{1/2} Uhr,

Musikalische Abendunterhaltung.

211

Cäcilien-Verein.

Samstag den 28. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Ausflug aktiver und un-
aktiver Mitglieder und deren Angehörigen nach Niederwalluf.

23

Massanische Fischerei-Actien-Gesellschaft.

Frischer Solm, Maifisch frisch und geräuchert, Mal lebend, in
Gelée und geräuchert, marinirte Bratharinge, Anchovis und
Sardinen in Gewürz, sowie alle Sorten Flußfische in dem Ver-
kaufslocal Marktplatz No. 7.

249

Hotel Lehmann,

Mühlgasse 3.

Table d'hôte um 1 Uhr, per Couvert 48 fr., mit Wein 1 fl. 7842

RESTAURATION ENGEL

Von heute an Frankfurter Lagerbier aus der Stein'schen
Brauerei täglich 2mal aus dem Eiskeller.

7896

Restauration Scheurer.

Heute Freitag den 27. Mai,

Vocal- & Instrumental-Concert

der rühmlichst bekannten Familie Helfen.

7897

Anfang 8 Uhr.

Gustav Röder's Wtw.,

Marktplatz 8, dem Herzog. Palais gegenüber,
empfiehlt eine Auswahl neue und gespielte Tafelklaviere, Pianino's
und Harmoniums aus den besten Fabriken, zum vermieten und
verkaufen, unter jahrelanger Garantie.

1111

Abgelagerte Savanna-Cigarren von 40 fl. bis 122 fl. per Mille
sind fortwährend zu haben bei

C. Schellenberg, Goldgasse, Eck des Grabens.

Kleinere Quantitäten bis zu 25 erlasse zum en gros Preis.

7898

Cigarretten

aus der Fabrik „La Ferme“ in allen Sorten empfiehlt

7844

F. L. Schmitt, Lannusstraße 25.

Täglich frische Fleischpastetchen und Cardellenbrod bei

7879

H. Momberger, Conditior, Langgasse 39.

Zwei nußbaumpolirte Kommoden mit 3 Schubladen, sowie eine mit 4
Schubladen sind zu verkaufen Dohheimerstraße 6 bei Schreiner Fuß.

7899

Goeben sind eingetroffen und vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27:

Bädekers Reisehandbücher.

Deutsche, italienische & spanische Brünellen

empfehlen

Schumacher & Poths

251

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Französische getrocknete **Äpfel** à 18 fr. pr. Pfd., schöne **Brünellen** à 22 fr. pr. Pfd., in Schachteln 20 fr. und bei größeren Parthieen billiger,

Rirngelée, fein, à 16 fr. pr. Pfd.,

Traubengelée à 18 fr. pr. Pfd.

empfehlen

Heinr. Wald,

7878

Eck der Nero- und Röderstraße 41.

C. Schellenberg,

Goldgasse, Ecke des Grabens,

empfehlen Schreib- und Zeichenmaterialien aller Art, Cartonage- und Lederarbeiten, Photographien, Geschäfts-, Haushaltungs- und Copierbücher, Schul- und Gesangbücher, Bilderrahmen, Petschaften und Wäschestempel etc. in schönster Auswahl und billigsten Preisen. 7898

Macaroni, ächte ital. (direct bezogen), empfiehlt

Heinr. Wald,

7878

Eck der Nero- und Röderstraße 41.

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei **Mehger Baum**, Neugasse. 5460

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tieffte Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten. 9

Zu haben bei

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Posamentrie

jeder Art schmal und breit von 3 fr. an per Elle, **Epauletten**, **Agraffen**, **Knöpfe**, **Glacehandschuhe** von 48 fr. an, sowie eine Parthie dänische **Sandschuhe** (ausgesetzt) zu 30 fr. das Paar empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 37. 7602

Ein Klavier

steht billig zu verkaufen. Die Expedition sagt wo. 7900

Ein dreirädriges **Kindervägelchen** für 2 Kinder, gut gehalten, ist zu verkaufen **Emserstraße 25**, Parterre. 7584

Höchstätt Nr. 4 sind vier schöne **Kanarienvögel** (Weibchen) billig zu verkaufen. 7901

Zur Beachtung.

Fortsetzung des sehr schönen, guten Taffetbänder-Verkaufs in Auswahl
bei **H. G. Bär.** untere Metzgergasse 36. 7836

Ziehung

der k. k. Oesterreich. 1864r fl. 100 Loose

am 1. Juni a. c.

Haupttreffer: fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000,
5000, 2000, 1000 u.

Hierzu Original-Loose zum Tageskurs, sowie Loose, nur für diese Zie-
hung gültig, billigt bei **J. & M. D. Stern.** 7479

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen von bester Qualität sind
direct vom Schiff zu beziehen bei **P. Koch.** 7309

Mainzer Bötin.

Frau **J. Behnand** wohnt Hochstätte 20. 7686

Ein Schwungrad

von circa 3 Ctr. Gewicht, womöglich mit Gestell, wird zu kaufen gesucht. 7784

Kousenstraße 14 ist ein gut gehaltener Rollwagen mit Decke, Preis
70 fl., sowie ein Cylinderbureau, Preis 50 fl., zu verkaufen. 7838

Annonce.

Marktstraße 28 wird Damen- und Kinder-Garderobe aller Art gut und bil-
lig angefertigt 1 Stiege hoch. 7630

Annonce.

Marktstrasse 28. Toutes les garderobes pour les dames et les enfants
(des robes, des paletots, des manteaux, des mantilles etc.) parfaitement
faites et bon marché. Au premier. 7630

Eine große eichene Waschkütte, welche 9 bis 10 Last Wasche faßt,
steht zu verkaufen Adolphstraße No. 1 im 1. Stock. 7700

Getragene Herren- und Damenkleider werden fortwährend gekauft
bei **A. Harzheim.** Goldgasse 21. 731

Schöne trockene Lehmsteine sind links der Platter-Chaussée billig zu haben.
Das Nähere Michelsberg 1, woselbst ein billiges Klavier zu kaufen gesucht
wird. 7441

Ein gutes Billard

nebst allem Zubehör ist preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 7845

Ein Nußbaumstamm, 10' lg. 1' stark, ist Marktstraße No. 11 im
Hinterhaus zu verkaufen. 7910

Ein noch neues vierräderiges Wägelchen, für ein leichtes Pferd geeignet,
ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expd. 7911

Zur Nachricht!

Durch das Räumen bei dem ausgebrochenen Brande sind mir einzelne Theile fortgekommen, als z. B. ein **Pantoffel**, ein glanzlederner **Schuh**, ein **Stiefel** und **Frauenstiefeln**. Ich bitte Diejenigen, welche im Besiz derartiger Sachen sind, mich dieses gef. wissen zu lassen, sowie überhaupt, wer noch etwas von Mobilien haben sollte, was mir gehören könnte.

7902 **J. Haberstock**, Platter Chaussee 1.

Gefunden ein weißes **Taschentuch**, A. G. nebst Nummer gezeichnet. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr: 2 Mänerg., **F. Bouffier**. 7903

Gestern, während der Frohnleichnam's-Prozession, ist ein goldenes **Armband** verloren worden. Man wird ersucht, dasselbe in der Exped. gegen Belohnung niederzulegen. 7904

Eine geborene Engländerin ertheilt Stunden in ihrer Muttersprache. Auskunft im Hotel von **Herrn Spehner-Dietrich**, Burgstraße. 7905

Auf einem Braunkohlenbergwerke in der Provinz Brandenburg findet ein **umsichtiger, sicherer Mann**, der auch verheirathet sein kann, dauernde Anstellung als **Aufsichts- u. Verwaltungs-Beamter**, zur Besorgung der schriftlichen Arbeiten u. Außer freier Wohnung wird ein festes Jahresgehalt von **400 Thlr.** bei **Aussicht auf spätere Erhöhung**, gewährt. — Reflectanten, wenn auch nicht mit dem Bergfach vertraut, belieben sich franco an **H. Maas in Berlin, Kommandantenstraße 49**, zu wenden. 7854

Für ein ruhiges Geschäft werden 4 bis 5 Zimmer in der Mitte der Stadt, Parterre oder eine Treppe hoch, zu miethen gesucht. Auf vorzügliche Geschäftslage wird nicht gesehen. Näheres in der Expedition. 7788

Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind, werden gesucht **Röder-Allee Nr. 24** links. 7850

Ein perfectes **Bügelmädchen** findet dauernde Beschäftigung **Stiftstr. 9**. 7906

Stellen-Gesuche.

Eine Köchin kann eine gute Stelle erhalten auf gleich bei **Frau Pettermann**, Faulbrunnenstraße Nr. 1 a. 7907

Eine geübte Putzmacherin wird nach Mainz in eine gute Stelle gesucht. Näheres Kranzplatz 2, 2 Stiegen. 7569

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln kann, wird auf den 27. Juni gesucht **Louisenplatz 1** im zweiten Stock. 7509

Gast- und Badhausbesitzer, sowie hohe Herrschaften können zu jeder Zeit Kellner, Kutscher, Bedienten, Zapfungen, Gärtner, Hausburschen, sowie Dienstmädchen, die die besten Zeugnisse besitzen, erhalten durch das Stellennachweise-Bureau **Heidenberg 17**; auch kann zu jeder Zeit dienendes Personal aller Art Stellen erhalten. **A. Buchenauer**. 7863

Ein treues reinliches Mädchen kann einen guten Dienst erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7866

Ein anständiges Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, gute Zeugnisse hat, alle weiblichen Handarbeiten und perfect bügeln kann, sucht eine ähnliche Stelle oder als Haushälterin. Wer, f. d. Exp. 7721

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird in Dienst gesucht **Nerosstraße No. 39**. 7908

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Wer, sagt die Exped. 7909

Ein anständiges Frauenzimmer, welches mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, gute Zeugnisse hat, alle weiblichen Handarbeiten und perfekt bügeln kann, sucht eine ähnliche Stelle oder als Haushälterin. Wer, s. d. Exp. 7721

Ein gesittetes braves Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, auch einige Hausarbeit versteht, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gleich gesucht. Wo, sagt die Exped. 7912

Ein anständiges, solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer Herrschaft Stelle auf Johanni. Näheres große Burgstraße No. 7 eine Stiege hoch. 7913

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das in der Haushaltung erfahren und im Nähen geübt ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres zu erfragen Mühlgasse Nr. 11 im dritten Stock. 7914

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen feineren Handarbeiten, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist und noch wenig gedient hat, sucht eine für sie passende Stelle. Näheres bei Frau Petri, Messergasse Nr. 18, 2 Stiegen hoch. 7915

Ein gewandter Kellner, welcher fertig französisch und englisch spricht, gut empfohlen werden kann, sucht Stelle. C. J. im Erbprinzen von Nassau. 7916

Ein gebildeter junger Mann, der mit der Bedienung von Herrschaften, sowie mit der sorgfältigsten Behandlung von alten oder kränklichen Personen vertraut ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Wer, s. d. Exp. 7742

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei Carl Traun, Tapezierer. 7743

Ein Herrschaftsgärtner sucht eine Stelle. Eintritt bis zum 1. Juni; auf Verlangen auf später. Zu erfragen Mainzerstraße 25. 7870

Ein Junge kann in die Lehre treten bei R. J. Müller, Schuhmacher, Graben 3. 7819

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres Webergasse 22. 5411

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Haack, Schneidermeister. 7744

4000 fl. werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Nah. Exped. 7211

6500 fl. werden auf 1. October gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 7917

Dem Wilhelm M.

in der Lehrstraße gratuliert herzlich zu seinem heutigen 21jährigen Geburtstag
H. R. R. St. 7918

Ein donnerndes Hoch soll erschallen vom Romerberg bis in den Europäischen Hof dem lieben Herrn F. . . . zu seinem heutigen 64. Geburtstag!

Fr. R. M. R. Ph. R. Ph. R. F. V. R. M. Fris R.
Wir wünschen, daß der heut'ge Tag
Recht oft wiederkehren mag!
7918

Wer des werd ans gewe?
Ein dreimal donnerndes Hoch dem lieben August an der Platter Chaussee im Hinterhaus zu seinem 12. Geburtstag!

Von Ungenannt, aber wohlbekannt. 7918

Für die Familie des bei dem Brande verunglückten Chr. Nink aus Wallmerod sind bei mir eingegangen:

Von den Herren F. W. R. in Wiesbaden 36 fr., P. B. 30 fr., Rev. R. S. 30 fr., S. 30 fr., D. 2 fl., Stadtrath Wengandt 1 fl. 45 fr., A. R. 2 fl., welches dankend bescheinigt
F. W. Käsebie,

(Gehört eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 122) 27. Mai 1864.

Synagogen-Gesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe.

7880

Im Water Rhein.

Reiner Gauber 62r Wein die gr. Flasche 33 fr.
 Aechten holl. Genevre im Original-Faß die Maas 1 fl. 12 fr.
 Daubonier von Hrn. Knapp die Maas 1 fl.
 Jamaica-Rum oder franz. Cognac die Maas 1 fl. 48 fr.
 Dopp. Rummel per Schoppen 16 fr.
 Guter weißer Rummel per Schoppen 12 fr.

7835

Wiesb. Actien-Lager-Bier bei S. Kulp, Marktplatz 11,
 täglich zweimal frisch aus den Felsenlagerfässern per Schoppen 4 fr.

7387

Täglich von Morgens 7 Uhr an frisches **Sesenbackwerk** empfiehlt bestens
H. Momberger, Conditior, Langgasse 39.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags).

Adelheidstraße, im Hause des Herrn Zimmer-
 meisters Weil ist im dritten Stock eine freundliche,
 schöne Wohnung von 5 ineinandergelenden Zim-
 mern so leicht unmobliert zu vermieten. Zu er-
 fragen im Erdgeschoße des Hauses.

5326

Adolphstraße bei Daniel Bedel ist eine Dach Mansarde unmobliert, zu
 vermieten.

7282

Adolphstraße 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 8 Zim-
 mern u. sogleich zu vermieten. A. Bach u. G. Hahn.

742

Bleichstraße 1 c. ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 ineinander-ehen-
 den geräumigen Zimmern, Küche, Speisekammer, zwei Mansarden, Wasch-
 küche mit Regencisterne, Holzremise, Keller und Gärtchen, Verzeichenshalber
 mit dem 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre.

743

Dogheimerstraße 3 ist ein großes oder zwei kleine Zimmer mit oder ohne
 Möbel sogleich zu vermieten.

6430

Dogheimerstraße 21 Parterre ist ein mobliertes Zimmer zu verm.

7881

Emserstraße 17 ist ein elegant mobliertes Zimmer mit schöner Aussicht.

5814

Emserstraße 22 zu vermieten vom 1. October an 3 freundliche Zimmer
 nebst Küche im ersten Stock und Zubehör; eine Souterrains-Wohnung; im
 Seitenbau 2 freundliche Logis und Zubehör; eine massiv in Stein gebaute

7283

große Scheune, welche zu jedem Gebrauch leicht verwendbar ist.

Emserstraße 27 (Landhaus), ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, wie auch der 2. Stock mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 135

Emserstraße 31 ist der 2. Stock im ganzen oder getheilt zu vermieten. 1148

Bei der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstraße
ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör gleich zu beziehen. 5327

Faulbrunnenstraße 1 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst
Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7643

Faulbrunnenstraße 1a sind mehrere Wohnungen im Vorderhause nebst
Laden zum 1. Juli zu vermieten. 6943

Feldstraße im Hause des Jacob Rücker ist im 2. Stock ein vollständiges
Logis auf 1. Juli zu vermieten. 7644

Friedrichstraße 22, Parterre, sind 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Kel-
ler, Holzstall, Wittgebrauch der Waschküche und Viechplatz zu verm. 7882

Friedrichstraße 30 ist ein Logis im Hinterhause, Scheune und Stall sogleich,
eines im Vorderhause im ersten Stock, welches sich zu jedem Geschäft eignet,
auf October zu vermieten. 7883

Landhaus, Geisbergstraße 13, ist die Bel Etage zu vermieten und
gleich zu beziehen. Näh bei dem Eigenthümer, Architect Walm. 594

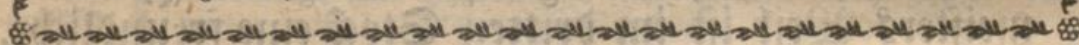
Geisbergweg 14 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche
und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 7647

Gemeindebadgäßchen 2 bei Wittwe Jersabek ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 7884

Goldgasse 21 ist ein Laden und Logis zu vermieten. 6425

Heidenberg 20 eine Etiege hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer an einen
Herrn sogleich zu vermieten. 5500


Herrnmühlgasse 1 ist eine freundliche Wohnung von 3 oder 5 Zim-
mern mit allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres
eine Etiege hoch. 7649


Hirschgraben 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7449

Kapellenstraße 1 ist ein schönes Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche,
Dachkammer, Wittgebrauch der Wasserpumpe etc. auf den 1. Juli zu ver-
mieten. 6046

Kapellenstraße 4 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 5819

Kapellenstraße 35 ist der erste Stock, bestehend in einem großen und einem
kleinen Salon, 3 Zimmern, Küche, Regen- und Pumpenwasser, Gaseinrichtung,
electrische Schellen und sonstigem Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. 5820

Kapellenstraße 35 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 6364

Kirchgasse 13 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6047

Kirchgasse 25 im dritten Stock ist ein geräumiges Zimmer möblirt oder
unmöblirt zu vermieten. 7628

Langgasse 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5625

Leberberg 3 (Villa Albion) ist eine Etage zu vermieten. 7450

Leberberg 4
ist die Bel-Etage zum 1. Juni zu vermieten. Auf Verlangen mit Küche und
Keller. 7159

Lehrstraße 1c sind 2 freundliche Parterrezimmer möblirt zu verm. 7651

Lehrstraße 5 zwei möbl. Zimmer, 1 großes u. 1 kleines, zu verm. 7652

Louisenstraße 12

7160

ist die Vel Etage nebst allem Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen.
Louisenstraße 14 Parterre ist eine Wohnung von 6 Piecen mit allem Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 5175

Mainzerstraße 4

sind im Gartenhaus 4—5 Zimmer Vel Etage möblirt zu vermieten, dazu kann gegeben werden Küche, Holzstall, Keller, Pferdestall und Remise. Näheres daselbst. 7286

Mainzerstraße 4

schön möblirte Zimmer zu vermieten, zusammen oder getheilt. 6367
Marktstraße 24 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und sämmtlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7451
Marktstraße 25 sind 2 freundliche möblirte Zimmer zu vermieten. 5822
Mauergasse 2 sind zwei Zimmer zu vermieten. 7826
Mauritiusplatz 3, 2 Stiegen hoch, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7822
Meggergasse 13 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann auf Verlangen Kost dabei gegeben werden. 7872
Michelsberg 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3217
Nerostraße 15 ist ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. 7824

Eck der Nero- und Röderstraße 48

ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; daselbst ist eine Marsarde-Wohnung mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 7657
Neugasse 2 ist die Wohnung, welche vom Herzogl. Steueramt bewohnt ist, nebst Lagerhaus und eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7823
Neugasse 13 ein Laden mit Wohnung und Magazin zu vermieten. 7885
Neugasse 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7638
Platter Chaussee bei E. Baum ist im oberen Eckhaus der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern und Küche und sonstigem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst im Hinterhaus der zweite Stock auf 20. April oder später zu vermieten. Näheres bei E. Baum, Kapellenstraße 31. 5827
Rheinstraße 11 ist der 3. Stock, bestehend in 5 geräumigen Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. August zu vermieten. Näheres daselbst 9 im Hinterhaus. 6759
Rheinstraße bei G. Brenner ist eine elegante Wohnung in der Vel-Etage, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, sogleich oder später zu vermieten. 2948
Obere Rheinstraße bei Karl Burk ist die Vel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör, ganz oder getheilt auf den 1. Juli zu vermieten. 4700
Röderallee 6 ist eine geräumige Parterrewohnung zu vermieten und gleich, auch später zu beziehen. 8406
Röderallee 26 sind 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 769
Röderstraße 5 ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. 7455
Röderstraße 9 ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 5918
Röderberg 7 5918
Röderallee 30 sind 3 möblirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. 7639
Röderberg 5 ist eine mittelgroße Wohnung, bestehend in 3 Zimmern mit Kochofen, Küche mit Sparherd, Dachkammer, Mitgebrauch einer Waschküche und eines Bleichplatzes, zu vermieten. 7886

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 846

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 7887

Sonnenbergerstraße oder Leberberg I

sind ein Salon mit 1—8 Schlafzimmern mit Küche, gut u. elegant möblirt, zu vermieten. 6409

Steingasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Auch sind daselbst mehrere Bilder, in Goldleisten eingerahmt, zu verkaufen. 7888

Stiftstraße 7 (Landhaus)

ist ein Logis, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Dachkammern, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 4912

Stiftstraße 7 2te Etage einige schön möblirte Zimmer zu vermieten. 7165

Taunusstraße 8 Parterre sind 3 sehr schön möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 7665

Taunusstraße 20 ist eine kleine freundliche Wohnung im Hinterhaus auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause daselbst. 7458

Taunusstraße 31 im Hinterhaus ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 7459

Webergasse 33 möblirte Zimmer zu vermieten. 7460

Kleine Webergasse 5 sind zwei schöne Logis zu vermieten, wovon das eine gleich, das andre den 1. Juli bezogen werden kann. Zu erfragen bei Rutscher Diez, untere Friedrichstraße 6. 7666

Webergasse 44 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5635

Wellritzstraße 1 und 3 sind schöne geräumige Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in No 3 daselbst. 4914

Wellritzstraße 6 Part. sind 3 möblirte Zimmer, auch einzeln, zu verm. 7461

Wellritzstraße 15 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7462

Wellritzstraße 20, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4441

Wellritzstraße 21, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7889

Wellritzstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 5836

Wellritzstraße 23 ist ein heizbares Mansardezimmer zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 7667

Wellritzstraße bei Johann Nögler ist der erste und zweite Stock im Vorderhaus zu vermieten. 7668

Wilhelmstraße I

Als-à-vis der Eisenbahn ist im 3. Stock ein Salon mit 3—4 ineinandergehenden möblirten Zimmern zu vermieten; auch werden einzelne Piecen möblirt oder unmöblirt abgegeben. 7874

Wilhelmshöhe 2 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. 4712

Möblirt zu vermieten

Ein Salon und 3 Zimmer, ganz oder getheilt; auch kann Küche und Keller dazu gegeben werden. Schillerplatz 3. 7465

Ein großes Zimmer nebst Kabinet, welches auch zu einem Laden eingerichtet werden kann, ist auf Mitte Juli oder Anfangs October zu vermieten. Auch kann ein vollständiges Logis gegeben werden. Näh. Exped. 5838

Appartement à louer meublé à la française. Taunusstrasse No. 43, chez M^d. Vonner. 6954

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Stiftstraße No. 1. 6765

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 7463

In meinem Haus in der Nerostraße 18 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Dachkammern, Keller und Holzstall, nebst Mitgebrauch der Waschküche, auf den 1. Juli zu vermietthen. W. Hippacher. 4597

In meinem Hause Friedrichstraße 34 ist auf den 1. Juli l. J. eine Wohnung zu vermietthen, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Salon, Küche und den entsprechenden übrigen Räumen.

Viebrich, im Mai 1864. J. G. Ruß. 5400

Im letzten, neu erbauten Hause in der oberen Rheinstraße ist ein großes, schönes Zimmer mit Kammern unmöblirt zu vermietthen. 7464

In meinem Hinterhause untere Webergasse 11 ist der dritte Stock auf 1. Juli zu vermietthen. Philipp Scheffel. 7167

In meinem neu erbauten Hause ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Piecen, Küche etc. im Ganzen oder getheilt, sodann im dritten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, ferner im Hinterhause eine Wohnung und Werkstätte mit Feuergerichtigkeit zu vermietthen.

F. Lehmann, Goldgasse, Eck des Grabens. 7669

Ein Laden mit Logis in der besten Geschäftslage der Stadt ist vom 1. Juli an zu vermietthen. Adresse bei der Exped. zu erfragen. 6956

In Künstler's Pandhaus im Nerothal (Stiftstraße 14) ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Cabinets, auf Verlangen auch mit Küche, zu vermietthen. 6062

In meinem neu erbauten Hause Faulbrunnensstraße 7 ist der 2. und 3. Stock, jeder 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthaltend, auf 1. Juli zu vermietthen.

W. Röder, Maurermeister. 7825

In meinem neuen Hause ist der zweite Stock mit Garten sogleich oder später zu vermietthen. Georg Schlink, Schwalbächerstraße. 7890

Eine freundliche Mansardwohnung ist an ruhige Leute zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7891

Ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mitgebrauch der Waschküche, ist auf den 1. Juli für den Preis von 120 fl. an eine stille Familie zu vermietthen. Näh. Häfnergasse 7. 7670

Zu vermietthen Neugasse 22 ein Laden mit Logis nebst Magazin, sowie eine große Scheune und Speicher für circa 8-900 Malter Frucht und gleich oder später zu beziehen. Carl Schramm. 7671

Röderstraße 5 können 4 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten, 3. Stock. 7828

Schachtstraße 3 Parterre kann ein reinlicher Mann Schlafstelle erhalten. 7892

Nerostraße 5 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7875

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 1/2 Uhr.

Sabbath Morgen Anfang 8 Uhr.

Ussisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1864.

Heute Freitag den 27. Mai:

Anklage gegen Christian Martin Keller von Anspach, Amts Ussigen, 42 Jahre alt, Landmann, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.

Präsident: Herr Hofgerichts-Rath Forstmann.

Staats-Anwalt: Herr Staatsprocurator Diehl.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Aufruf und Bitte an die Besitzer der Badhäuser zu Wiesbaden und an die Behörde der Stadt,

„die Einrichtungen der Bäder und der Trinkquelle — weil unbedingt nothwendig — zu verbessern.“

von Obermedicinalrath Dr. Müller, Badearzt zu Wiesbaden.

(Fortsetzung aus No. 112.)

Douche.

Anders verhält es sich mit der Douche. Die Anwendung dieses modificirten örtlichen Gebrauches der Therme steigt mit jedem Jahr und fast alle Badhäuser besitzen solche Apparate, wenn große, dann an Zahl zwei, wenn mittlere, dann einen und wenn kleine, so theilen sie sich einen Doucheapparat wechselseitig mit.

Bei der Douche wirken „die Gewalt des auffallenden Wasserstrahls u. dessen Temperatur.“ Ich fand in Baden die fallende Douche (senkrecht oder in Winkelform fallend), welche der Badende im Bade selbst lenken kann; ich fand sie weit stärker in senkrechtem Falle zu Bichy, Plombières und anderen französischen Bädern, wo der Doucheapparat kunstvoll organisiert und nach ärztlichen Anordnungen in verschiedener Temperatur und vom Badenden selbst senkrecht oder horizontal angewandt werden kann, jedoch auch durch Andere; in den böhmischen, bairischen und württemberg'schen Bädern sah ich ähnliche mitunter sehr praktische Organisation der Douche-Apparate, welche z. B. von einem Hauptbehälter ausgehend, längs der Wand durch Canäle oder Schläuche das Thermalwasser in die Badecabinette leiten, indessen in den Bädern unsers Herzogthums nur die passiv anzuwendende horizontal auffallende und durch Pump-Druck ausgeführte Art der Douche. Mehrere auch hier gebräuchliche Art entwickelt jedoch eine sehr bedeutende Kraft des auffallenden Wasserstrahls, in so fern nur starke kräftige Pompiers die Wassermasse aus dem Cimer (Kass oder Ständer) treiben, d. h. herauspumpen und eine auf zahlreiche Fälle gegründete Beobachtung belehrte mich, wie höchst wirksam unsere Douche ist bei rheumatischen Ausschüttungen, bei weit gediehenen eczematösen Gelenkaffektionen, bei großer Rigidität der Extremitäten und indirecten Lähmungen. Wir haben hier dabei den großen Vortheil, das Thermalwasser in jedem beliebigen Temperaturgrade anwenden zu können und moderiren je nach ärztlichem Ermessen den Wasserstrahl durch an der Mündung aufzusetzende Apparate und durch Ab- und Zugeben der Pumpkraft. Bedient man sich der Pumpapparate neuester Construction, so läßt sich leichter pumpen und ein größerer Druck ausüben. Es ist keine Frage, daß in der Methode im Bade sitzend sich selbst die Douche an die Körpertheile, welche ihrer bedürfen, geben zu können, eine gewisse Bequemlichkeit und Annehmlichkeit liegt — indem man seinen nackten Körper dem Wärter respective der Wärterin nicht zeigen muß; ich muß indessen die Art unserer Douche-Anwendung für überhaupt zweckmäßiger halten.

Formen der Douche.

Aber es ist nöthig, zur Erzielung von ganzen, vollen, Regen- und Wellen-Douche — der Endigung des Schlauches, welcher im Badecabinet vom Wärter auf den Badenden gerichtet wird, eine angemessene Einrichtung zu geben. Der Bademeister gibt die volle starke Douche, indem er das Thermalwasser frei aus der Mündung des Schlauches unter angemessenem Drucke der vor dem Cabinet pumpenden Leute auf die kranken Körpertheile des Badenden strahlenförmig auffallen läßt, dies geschieht in voller oder gedämpfter Kraft. — Nicht selten soll aber die Douche als s. g. Regendouche angewendet werden und mancher Bademeister hat hier eine große Routine darin sich erworben, indem er die Mündung des Schlauches mit seinem schwach aufgelegten Daumen theilweise deckt und den Strahl bricht. Das ist jedoch nur eine persönliche Eigenschaft und immerhin nur dann anwendbar, wenn eine Douche abwechselnd voll und wieder gebrochen gegeben werden soll, zudem geht zur Seite des pressenden Fingers ein großer Theil des zur Douche bestimmten Thermalwassers unbenutzt verloren. Man muß daher größere und kleinere und auch siebförmige Mundstücke anschaffen (ähnlich birnförmigen *arrosiers*) um sie aufstecken und dadurch einen dicken oder dünnen Wasser- oder selbst nur feinen Regenstrahl auf den Badenden richten und somit ein Regen- oder Wellenbad, warm oder lau, stark oder schwach geben zu können.

Apparat.

Wie außerordentlich wohlthätig und wirksam solche Modulationen bei schwachen und reizbaren Individuen sind, hat jeder an Badeanstalten beschäftigte Arzt erfahren und hier dürfen die Bedingungen zur Erzielung solcher Heilzwecke um so weniger vermigt werden, als viele Krankheiten diese Anwendung erfordern und Leute aus allen Ländern sich hier zusammen finden.

Es ist ein ferneres Erforderniß, daß der Wasserschlauch nicht zu kurz sei und sich beliebig verlängern lasse, damit nicht zu viel Thermalwasser zerplittert werde, bevor es den Körper des Badenden erreicht hat; auch sei die Bedienung des Douche-Apparates wie der Badenden überhaupt nicht zu lang, damit bei der starken

häufigen Anwendung dieses mächtigen Mittels Alle dessen bedürftige jedesmal — nach ärztlicher Anordnung — befriedigt werden können.

Sind diese Anordnungen erledigt und wird der Douchebehälter selbst geräumiger gemacht, fehlt auch den vor dem Badecabinette pumpenden Leuten nicht die nöthige Muskelkraft, so wird die Klage mancher Badegäste verschwinden, „die Douche zu Wiesbaden sei Spielerei.“

Douche-Schirme.
Um das lästige Spritzen des Douche-Wassers in das Gesicht zu verhüten, ist die Anschaffung breit-flacher Schirme mit einem Handgriffe oder Stiel für den zu Douchenden nöthig. Dergleichen sind hier und da vorhanden, sie müssen aber — bei der zunehmenden Anwendung der Douche — allgemein eingeführt werden.

Das von oben fallende Regenbad, eine Vorrichtung, wodurch das Wasser mittelst eines leichten Zuges in Form des kurzdauernden Regens über Kopf und Körper herabfällt, ist nur in einigen Bädern vorhanden. Da bei irgend Besorgnissen von Kopfcougestionen der Kopf des Badenden mit in kaltes Wasser getauchten Compressen belegt und dadurch kühl erhalten wird, so ist das Regenbad entbehrlich.

Wasserschöpfer.
Die Bäder zu Wiesbaden werden häufig benutzt von Kranken, welche durch rheumatische Niederschläge steif in ihren Bewegungsorganen z. B. den Armen geworden sind; solche Patienten liegen halbsitzend in den Bädern und quälen sich oft, um mittelst ihrer steifen Vorderarme das warme Thermalwasser über die aus dem Bade hervorragenden Schultern, welche sich abkühlen und dadurch empfindlich werden, zu spülen. Für solche Fälle ist es nöthig (wie ich in Leipzig gesehen) metallne oder hölzerne Schöpfer, welche an langen Stielen befestigt sind, anzuschaffen, damit die Badeenden damit das warme Thermalwasser über ihre Schultern und Arme schütten oder werfen d. h. dieselben von Zeit zu Zeit übergießen können.

Badstühlen.
Nicht minder nöthig ist die Anschaffung von Badstühlen mit hölzernem Sitz und eisernen Füßen, indem z. B. bei Anwendung der Douche der Rücken dem Wasserstrahl zugänglicher, der Badende erhöht wird. Die Schwere des Eisens verhütet das Umfallen.

Bürsten.
Die bisherige Methode, im Bade mittelst langgestielter Badbürsten seinen Körper allenthalben während 2 — 3 Minuten Zeit selbst abzureiben und dann wieder 3 — 4 Minuten lang darin ruhig zu bleiben und so abzuwechseln, hat nach meiner Beobachtung genügt, um die Hautfunction zu regeln. Da wo ein stärkeres Reizmittel geboten erscheint, muß es jedoch durch s. g. Frotteurs geschehen, wie dies z. B. in Aachen eingeführt und — wo nöthig, auch hier zu haben ist.

Trockenkörbe.
Trocken- (Wärm-) Körbe müssen, nach Verlangen, sowie Bade-Wäsche in und vor den Badecabinetten vorrätig sein. Die Trockenkörbe haben den Nachtheil, daß die Wärme durch Kohlenfeuer unterhalten werden muß. Unser heißes Wasser könnte wohl die Wärm-Methode entbehrlich machen, wenn die Bad-Wäsche (das Leinwand zum Abtrocknen) um ein damit gefülltes Gefäß gelegt würde und beide Gegenstände in einem Kasten aufbewahrt blieben.

Thermal-Bannenbäder in Privathäusern.
Unsere Bäder werden bisweilen auch in Privat-Wohnungen genommen — wohin die Wasserträger sie fahren. Man bedient sich dazu — nach Vorschrift — des Thermalwassers aus dem Abflusse des Kochbrunnens, oder des Thermalwassers, welches am Graben ausläuft und frei zu haben ist; ersteres hat eine höhere Temperatur und kann bereits am Abend vorher in die Badewanne geschüttet werden, um es am darauf folgenden Morgen als Bad zu gebrauchen — so wird es selbst nach Mainz und Frankfurt gefahren; — letzteres wird am besten am Tage des zu nehmenden Bades gefahren.

Bedenkt man, daß im Badebause d. h. insbesondere in der s. g. Badehalle, worin sämmtliche Badecabinette sich befinden, die Temperatur eine gleiche feuchtwarme und der atmosphärische Luftdruck auf den Badenden ein ganz anders wirkender ist, als in einem gewöhnlichen zum Bade eben verwendeten Zimmer und überdies der Badende in den Badezellen von einem größeren Wasserquantum umgeben ist, so wird die Frage leicht zu entscheiden sein; man wird eben nur für schwache und reizbare Personen das Baden im Zimmer einer Privat-Wohnung empfehlen können.

Badehaus und Privatwohnung.
Es wird nicht selten die Frage aufgeworfen: „ob es für Badegäste eine Nothwendigkeit sei, im Bade-Hotel zu wohnen, oder ob es mindestens zulässig sei, in Privathäusern zu wohnen und von da in ein Badehaus zu gehen, darin zu baden und dann wieder zurückzukehren in die Privatwohnung.“

Ich kenne keinen Badeort von Rang, welcher im Stande wäre, in seinen Bade-Hotels sämtliche Kurgäste unterzubringen — selbst Baden in der Schweiz kann dies

nicht. Unsere nassauischen Bäder, die musterhaften Bade-Industrien Böhmens, Frankreichs u. s. w. haben sämmtlich eine große Zahl von Privathäusern, worin die Fremden wohnen, wovon sie sich in die Bade-Etablissements begeben (z. B. in Vichy, in das sehr große Badhaus) und von ihnen wieder zurückkehren (wie auch in Schwalbach u. c.) in ihre Privat-Wohnungen. Es wäre ja auch unmöglich, bei der stets zunehmenden Frequenz der Badegäste, sie alle in nur wenigen Badhäusern zu beherbergen.

Aber die Frage wird entschieden durch die Krankheit und die kranke Person — d. h. also durch den unpartheiischen Arzt. Tiefführende Gicht, feste Produkte des Rheumatismus, die Ueberzeugung, daß durch eine mächtige Umstimmung der Hautfunction allein die Krankheits-Ergebnisse können beweglich gemacht und resorbirt werden, müssen den Arzt bestimmen, dem Kranken einen Aufenthalt im Badehaus anzupfehlen; Reizbarkeit der Gefäßnerven, Neigung zu Blut-Congestionen, Krankheiten in den Nervencentren selbst — bestimmen aber zur Wahl einer Privatwohnung, welche freilich möglichst nah den Badhäusern gelegen sein soll.

Indem ich diese Blicke an die Badhausbesitzer mit der Bitte richte, sie mögten die vorgeschlagenen nothwendigen Verbesserungen aus freien Stücken in Erfüllung bringen und damit zu erkennen geben, daß ärztliche Vorschläge Hand in Hand mit der Eigenthümer-Bequemlichkeit gehen; richte ich mich mit einer zweiten eben so nothwendigen Bitte an den löblichen Gemeinderath der Stadt Wiesbaden.

Der Gegenstand meiner Bitte ist unsere Trinkquelle, der berühmte Kochbrunnen. Mancher hiesiger Einwohner erinnert sich noch des Kochbrunnen, wie er fast ohne Fassung ähnlich aus dem Boden sprudelte. Verbesserungen reifen eben langsam und obgleich Dr. J. C. Mezger im Jahre 1741 in seinem Bedenken über Sauerbrunnen und warme Bäder sich äußerte: Wiesbaden hat 4 Brunnen und 18 Bäder, das Wasser wird auf die Art, wie das Carlsbader getrunken u. s. w. und dann fortfährt „ich vor meine Person hätte hier mehr auf das Trinken, als auf das Baden allein u. s. w.“ so erfolgte die schönere Fassung und zum Trinken bequemere Einrichtung des Brunnens doch erst im 2. Decennium unseres Jahrhunderts — wie Dr. Nullmann 1823 und Dr. Beez 1831 in ihren Werken über Wiesbaden anführen. Die darauf folgende Zeit mit ihren riesenartigen Fortschritten in Chemie, Physik und deren Anwendung — Medicin hat aber bis heute das Geschehene als nicht mehr hinreichend bezeichnet und fordert nun dringend weitere Verbesserungen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Mineralwasser innerlich als Trinctur gebraucht, sehr wesentlich wirken, ihre innere Anwendung kann der äußern — in Form von Bädern — nicht gleich gestellt werden, indem vom Trinken derselben oder de en directen Einverleibung im Magen und Darmcanal bis zum möglichen oder doch jedenfalls in nur geringen Mengen erfolgenden Aufgängen der Bad-Elemente durch unsere Haut ein himmelweiter Unterschied besteht; wenn indessen unsere Bäder dennoch und unstreitig ihre großartigen guten Wirkungen haben und gerade deshalb — wie ich oben erwähnte — in ihrer Anwendungsweise Verbesserungen erheischen, so ist es nicht weniger eine dringende Nothwendigkeit, den sich stets mehrenden Gurbdürftigen das Trinken unseres Kochbrunnen bequemer und schöner einzurichten.

Deckung des Kochbrunnen. Unsere Hauptquelle, der Kochbrunnen, ist von unten herauf gut und schön gefast, nach oben aber vollkommen offen; Regen, Schnee u. s. w. kann hineinfallen und diese edle weit-berühmte Quelle verunreinigen! Und auch hierin müssen wir andern Badeorten nachsehen?! In den Bädern Böhmens hat man geschmackvoll gebaute Tempel oder Rund Dächer darüber gestellt; in Kissingen, Baden, Frankreich sprudeln die Quellen zum Trinken unter dem Schutze breiter Hallen oder Dächer, in Aachen und Wildbad, in Baden bei Wien und in der Schweiz fließen — wie in Gms — die Trinkquellen unter dem Schutze der Gebäude! Wißtennt man denn immer noch die Wichtigkeit unserer Bade-Industrie?

Durchdrungen von dem Bewußtsein, daß Verbesserungen am Kochbrunnen eintreten müssen, trug ich meine darauf bezüglichen Wünsche schon mehrmals vor; allein in der Sitzung des Gemeinderathes vom 21. November 1862 wurden die am 12. desselben Monats von einzelnen Mitgliedern gestellten Anträge zur Verbesserung des Kochbrunnen und seiner Umgebung beraten — und beschlossen: „auf die vorgeschlagene Umänderung und Deckung des Kochbrunnens u. s. w. nicht einzugehen!!“

Der Kochbrunnen ist aber für Wiesbaden's Flor ein zu wichtiges Natur-Geschenk, als daß ein solcher Beschluß von neuen und wiederholten Anträgen zur Verbesserung abschrecken dürfte und ich wende mich an den gesunden Sinn der Mitglieder des Stadtrathes, welcher wohl einsehen wird, daß der Kochbrunnen gedeckt werden muß, ich bitte im Interesse der Stadt wie der Gurfremden, ein einfaches Dach darüber erbauen zu lassen und dabei „was doch einmal nothwendig ist“ auch dem Schönheits-Eindruck seine Geltung zu gewähren.

(Fortf. folgt.)